

# Energie

U  
M  
W  
E  
L  
T  
B  
E  
I  
R  
A  
T  
  
H  
A  
R  
D  
E  
G  
S  
E  
N

Energie wird immer mehr zum beherrschenden Thema unserer Zeit. Die meiste Energie verbrauchen wir für die Heizung und immer mehr auch für die Kühlung unserer Wohnungen und Häuser. Hier liegen auch die größten und einfachsten Möglichkeiten zur Einsparung. Und hier können wir selber handeln!

Wir laden sie daher ganz herzlich ein zu einem Vortrag von

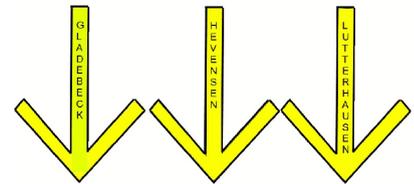
Energieberater Heinz P. Janssen  
**Sanieren oder gleich abreißen?**

Über seine Erfahrungen von der Energieberatung bis zur Umsetzung energetischer Sanierungsmaßnahmen, dem Beschaffen von Fördermitteln und dem Umgang mit immer wiederkehrenden Argumenten der daran Beteiligten berichtet Energieberater und Fachbuchautor Heinz P. Janssen. Er stellt auch die verschiedenen Sanierungsphilosophien und die dafür jetzt und künftig verfügbaren Technologien vor.

Ein Ausblick auf die EU Gebäude Richtlinie und der zu erwartenden Einführung einer erweiterten Sanierungspflicht im Rahmen der Energieeinsparverordnung runden den Vortrag ab. Heinz Janssen freut sich auf eine angeregte Diskussionsrunde.

Termin: 30. August 2011 um 19.00 Uhr  
 Ort: Sitzungssaal der Stadtverwaltung  
 Der Eintritt ist kostenfrei.

## 380 kV-Stromtrasse



Am Freitag, den 12. August 2011 hat der nds. Minister für Landwirtschaft Gerd Lindemann das Ergebnis des Raumordnungsverfahrens für die Höchstspannungstrasse Wahle - Mecklar bekannt geben. An dem schriftlichen Ergebnis wird zur Zeit noch gearbeitet. Auf der Pressekonferenz wurde klar: HGÜ (Gleichstromtechnik, die gesundheitsgefährdende magnetische Wechselfelder vermeidet) soll es nicht geben und Erdkabel in Niedersachsen auch nur für Göttingen.

Für den Bereich nordöstlich des Umspannwerkes Lutterhausen gibt es nur einen Trassenvorschlag. Südlich des Umspannwerkes gibt es verschiedene Untervarianten. Auf Nachfrage erklärte Frau Worch, von der Regierungsvertretung Braunschweig, dass sie sich hier für die östliche Variante entschieden haben, weil es so zu weniger Konflikten mit dem FFH-Gebiet "Weper, Gladeberg, Aschenburg" (europäisches Naturschutzsystem) kommt. Daher soll die Trasse zunächst entlang der jetzigen 220 kV-Trasse nach Süden laufen, zwischen Hevensen und Gladebeck hindurch, östlich von Gladebeck nach Süden und dann Richtung Autobahn schwenken. Hier schließt dann das Erdkabel im Bereich Göttingen an.

Ulrike Berghahn

